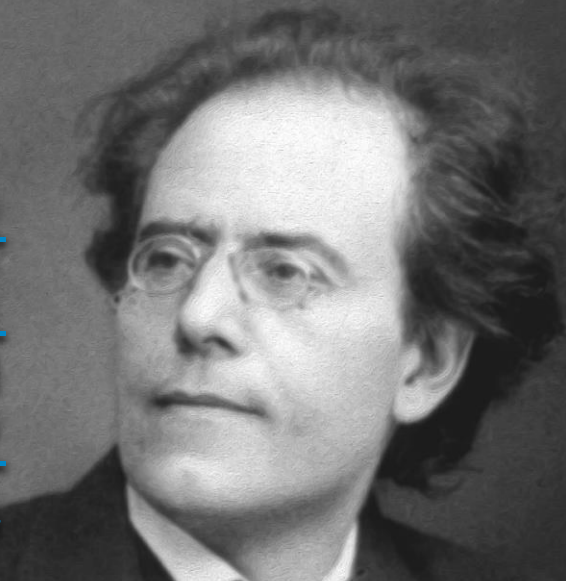


GUSTAV MAHLER

MUSIKWOCHE
SETTIMANE MUSICALI

TOBLACH
DOBBIAICO

13. – 29.07.2024



FREITAG | VENERDÍ
26.07.2024 | ORE 18.00 UHR

SALA GUSTAV-MAHLER-SAAL



© Gerhard Maurer

Orchestra for the Earth, Kammerensemble
John Warner, Dirigent & Klavier | Direttore & pianoforte
Gloria Mojica, Mezzosopran | Mezzosoprano

Mit der freundlichen Unterstützung / con il gentile sostegno



TOBLACH DOBBIACO

Gegensätze ziehen sich an...

Das erleben wir in Toblach immer wieder aufs Neue. Wir sind nahe am Berg gebaut. Wanderungen und Höhenwege starten direkt vor der Haustür. Und die Drei Zinnen? Die sieht man nirgends schöner als bei uns. Aber wir sind viel mehr als Berg. Auch die Kultur ist bei uns Zu Hause und diese Mischung aus Südtiroler Tradition und italienischem Lebensgefühl. So spannend können Gegensätze sein.

Gli opposti si attraggono...

Questa dinamica si ripete ogni giorno qui a Dobbiaco. Siamo adagiati ai piedi delle montagne, e dalla porta di casa partono innumerevoli escursioni e percorsi in quota, a piedi o in MTB. E le Tre Cime? Non c'è luogo migliore per ammirarle che qui. Ma siamo molto più che sola montagna. Qui la cultura è di casa, un mix di tradizione sudtirolese e vibrante lifestyle italiano. Così affascinanti possono essere gli opposti.

www.toblach.info - www.dobbiaco.info



GUSTAV MAHLER

MUSIKWOCHE N SETTIMANE MUSICALI

TOBLACH DOBBIACO

13. – 29.07.2024

PROGRAMM · PROGRAMMA

**G. MAHLER: Adagio aus der Symphonie /dalla Sinfonia
Nr. 10***

A. BERG: Sieben frühe Lieder**

1. Nacht (Notte)
2. Schilflied (Canto del canneto)
3. Die Nachtigall (L'usignolo)
4. Traumgekrönt (Coronamento del sogno)
5. Im Zimmer (Nella stanza)
6. Liebesode (Ode d'amore)
7. Sommertage (Giornate estive)

R. STRAUSS: Suite aus/dal Der Rosenkavalier*

* arrangiert von Martyn Harry für Kammerensemble / arrangiato da Martyn Harry
per ensemble da camera

** arrangiert von John Warner für Kammerensemble / arrangiato da John Warner
per ensemble da camera

Zum Programm

Von den drei Komponisten, die die Zweite Wiener Schule bildeten, erlangte Alban Berg (1885-1935) vielleicht die nachhaltigste Popularität. Verglichen mit der oft kämpferischen und bewusst revolutionären Musik seines Lehrers Arnold Schönberg und der strengen Kompaktheit seines Mitschülers Anton Webern zeichnet sich Bergs Musik durch ihre erlesene Lyrik und emotionale Offenheit aus. Als junger Komponist schrieb er ausschließlich Lieder, aber von den fünfzig Stücken aus seiner Studienzeit hielt er nur die so genannten Sieben frühen Lieder von 1905-8 für wert, orchestriert und veröffentlicht zu werden, zwanzig Jahre nachdem er sie geschrieben hatte. Ihre explorativen Harmonien, funkelnden Texturen und subtilen Reaktionen auf die Poesie verdanken sie ebenso seinem Lehrer Schönberg wie Mahler und Richard Strauss, deren Musik Berg bewunderte. Die Texte stammen von einer Reihe von Dichtern, die sich alle mit den Themen Liebe und Schönheit der Natur auseinandersetzen.

Wie viele Komponisten vor ihm (Beethoven, Dvořák, Schubert, Bruckner) starb Gustav Mahler (1860-1911), bevor er seine Zehnte Symphonie vollenden konnte. Der zum Zeitpunkt seines Todes vollständig Satz war das einleitende Adagio, das er 1910 in seinem Komponierhäuschen in Toblach schrieb. Wie für Berg und Strauss war es essentiell für ihn, sich in den Sommermonaten in die Berge zurückzuziehen, um sich in aller Ruhe zu konzentrieren und sich von der herrlichen Umgebung inspirieren zu lassen. Während ein Großteil seiner frühen Musik explizite Naturklänge (wie Vogelgezwitscher) enthält, dringen die späteren Werke immer weiter in eine Sphäre vor, die die tiefste spirituelle Verbindung zwischen den Menschen und unserer Umwelt erforscht. Dieser bemerkenswerte Eröffnungssatz ist die Mahlersche Naturodyssee schlechthin, die neben der ironischen Musik atemberaubende Ausblicke auf den Geist eröffnet - die widersprüchliche Schönheit und Härte der Natur und der menschlichen Seele wird offengelegt. Der Satz gipfelt in einem furchterregenden Cluster-Akkord, der aus neun von zwölf Tönen besteht, einer Katastrophe, die schließlich abklingt (verschwunden, aber nicht vergessen), bevor sich der Satz in eine friedliche Coda entspannt.

Nach dem karrierebestimmenden Erfolg seiner Oper Salome im Jahr 1905 ließ sich Richard Strauss (1864-1948) in einer Villa im bayerischen Garmisch nieder und lebte dort die nächsten vierzig Jahre bis zu seinem

Tod. Die Stadt liegt in einem spektakulären Alpental, und an einem Schreibtisch mit Blick auf den höchsten Berg Deutschlands schrieb Strauss viele seiner beliebtesten Werke, darunter die Oper Der Rosenkavalier (1911).

Zweifellos waren es die Ruhe und die Einsamkeit des Lebens am Fuße der Alpen, die es Strauss ermöglichten, die bittersüßen Torheiten des städtischen Lebens mit einer Distanz zu schildern, die sowohl ironisch als auch zärtlich ist. Die Suite beginnt mit einem energischen und lärmenden Vorspiel, das die leidenschaftlichen Nächte zwischen den Hauptfiguren der Oper schildert, bevor sie in eine zartere Liebesmusik übergeht, die schließlich von harschen Dissonanzen unterbrochen wird. Es folgt der erste einer Reihe von Walzern, die typisch für das Wiener Milieu der Handlung sind. Ein ekstatischer Höhepunkt führt zu einem letzten Walzer und einer ungestümen Coda, die speziell für die Suite geschrieben wurde (nicht von Strauss). Sie wurde 1944 von einem unbekanntem Arrangeur zusammengestellt, als der Zweite Weltkrieg zum Stillstand kam. Zu diesem Zeitpunkt gewann die verspielte, aber anrührende Darstellung des Lebens und der Liebe im Wien der Vorkriegszeit immer mehr an Schärfe.

Programmhinweise von John Warner (2024)

Zu den Interpreten

Das Orchestra for the Earth

wurde 2017 von John Warner als erstes Orchester weltweit gegründet, um das Bewusstsein für den Klimawandel und den Verlust der Natur zu schärfen. OFE nutzt die Kraft der Musik, um das Publikum in ganz Europa zu inspirieren, und verbindet hochwertige Musik mit inspirierenden Rednern, Filmen, Technologie und immersiven Veranstaltungen, einschließlich einer breiten Palette von Bildungsaktivitäten für Kinder. Ihre jährliche Alpentournee konzentriert sich auf Komponisten, die von diesen Bergen inspiriert wurden, wobei die Musik von Gustav Mahler im Mittelpunkt steht. Sie leisten Pionierarbeit auf dem Gebiet des nachhaltigen Reisens, indem sie ausschließlich auf dem Landweg reisen und eng mit den örtlichen Gemeinden bei naturfreundlichen Projekten zusammenarbeiten, wie z. B. der Schaffung einer neuen Blumenwiese am Attersee und einer jährlichen Baumpflanzung an Mahlers Komponierhäuschen in Toblach.

Gloria Mojica

Geboren in Chiapas, Mexiko, begann Gloria Mojica ihre formale Ausbildung im klassischen Gesang an der Musikschule der Universität der Wissenschaften und Künste von Chiapas (EMUNICACH). Im September 2017 zog sie nach Graz, Österreich, um ihr Studium am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium fortzusetzen. Dort wurde sie von der österreichisch-ungarischen Sopranistin Eva Kletmann-Bartfai und von dem österreichischen Bariton Arno Unterüberbacher ausgebildet. Derzeit absolviert sie ihr Studium in Musik Performance (Gesang) an der Universität für Musik Gustav Mahler in Klagenfurt, Österreich, unter der Leitung der slowenischen Sopranistin Francka Senk.

Gloria hat an Meisterkursen mit vielen renommierten Sängern und Professoren teilgenommen, darunter u.A. Lorraine DiSimone, David Wakeham, Dominic Barberi, Louis Alder, Elena Filipova, Bernarda Fink und Jennifer Larmore. Als Solistin trat Gloria Mojica in einer Vielzahl von Opern, Konzerten und Kammermusikprojekten in Mexiko, Österreich, Deutschland, Italien und Slowenien auf. In der Sommersaison 2024 wird sie als Solistin im Mahler Forum in Österreich und beim Festival Nei Suoni dei Luoghi in Perdonone, Italien, auftreten.

John Warner

ist Gründer und künstlerischer Leiter des Orchestra for the Earth und Musikdirektor der Oxford Opera.

2023-24 ist er beim Glyndebourne Festival Opera, dem Beijing Music Festival, den Berliner Symphonikern, dem Orquestra de la Comunitat Valenciana, der Slowakischen Staatsphilharmonie und der Armenischen Staatsphilharmonie engagiert und wird mit Solisten wie James Ehnes, Wu Wei und Camille Thomas auftreten.

Seine Pionierarbeit mit dem Orchestra for the Earth, das er 2017 gegründet hat, führt ihn mit einer Vielzahl von Konzerten, die Musik und Natur zusammenbringen, durch ganz Europa. Dabei arbeitet er mit führenden Umweltkünstlern, Wissenschaftlern und Wohltätigkeitsorganisationen sowie mit Solisten wie Thomas Hampson zusammen.

John ist auch ein gefragter Assistent für viele der weltweit führenden Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Daniel Harding, Yannick Nézet-Séguin, Robin Ticciati, Karina Canellakis und Edward Gardner und arbeitet dabei mit dem London Symphony und Philharmonic Orchestra, dem Orchestre de Paris, der Staatskapelle Dresden, den Wiener Symphonikern, dem Netherlands Philharmonic Radio Orchestra und anderen zusammen.

Note d'ascolto

Tra i tre compositori che formarono la Seconda Scuola Viennese, Alban Berg (1885-1935) è forse quello che ha raggiunto la popolarità più duratura. Rispetto alla musica spesso combattiva e consapevolmente rivoluzionaria del suo maestro, Arnold Schoenberg, e all'austera compattezza del suo compagno di studi Anton Webern, la musica di Berg si distingue per lo squisito lirismo e l'apertura emotiva. Da giovane compose esclusivamente Lieder, ma dei cinquanta Lieder dei tempi in cui era studente considerò degni di essere orchestrati e pubblicati solo i *Sieben frühe Lieder* (Sette Lieder giovanili) del 1905-08, vent'anni dopo averli composti. Le loro armonie esplorative, le tessiture scintillanti e la sottile risposta alla poesia devono tanto al suo maestro Schoenberg quanto a Mahler e Richard Strauss, dei quali Berg ammirava la musica. I testi sono di vari poeti ed esplorano temi dell'amore e della bellezza del mondo naturale.

Come molti compositori prima di lui (Beethoven, Dvořák, Schubert, Bruckner), Gustav Mahler (1860-1911) morì prima di poter terminare la sua Decima Sinfonia. Il movimento più completo al momento della sua morte era l'Adagio iniziale, scritto nel 1910 nella sua casetta di composizione a Dobbiaco. Come Berg e Strauss, il ritirarsi su queste montagne nei mesi estivi era essenziale per permettergli di concentrarsi e trarre ispirazione dall'ambiente circostante. Mentre gran parte della sua musica degli esordi presenta suoni espliciti della natura (come il canto degli uccelli), le opere successive esplorano una connessione spirituale più profonda tra gli esseri umani e l'ambiente naturale. Questo notevole movimento d'apertura è l'odissea naturalistica mahleriana per eccellenza, che apre panorami mozzafiato della mente accanto a una musica ironica: la bellezza e la durezza contrastanti della natura e dell'anima umana messe a nudo. Il movimento culmina in un terrificante accordo a grappolo composto da nove toni su dodici, una catastrofe che alla fine si placa (scomparsa ma non dimenticata) prima che il movimento si distenda in una coda pacifica.

Dopo il successo della sua opera *Salomè* nel 1905, Richard Strauss (1864-1948) si stabilì in una villa nella città bavarese di Garmisch, dove rimase per i successivi quarant'anni fino alla morte. La città è situata in una spettacolare valle alpina e su una scrivania che domina la montagna più

alta della Germania, Strauss scrisse molte delle sue opere più amate, tra cui l'opera *Der Rosenkavalier* (1911). Senza dubbio, furono la pace e la solitudine della vita ai piedi delle Alpi a permettere a Strauss di descrivere le follie agrodolci della vita urbana con un distacco che è allo stesso tempo ironico e tenero. La Suite inizia con un preludio vigoroso e rauco, che raffigura le notti di passione tra i personaggi principali dell'opera, prima di trasformarsi in una più tenera musica d'amore, interrotta infine da aspre dissonanze. Segue il primo di una serie di valzer, tipici dell'ambientazione viennese dell'opera. Un climax estatico conduce a un valzer finale e a una coda esuberante scritta appositamente per la suite (non da Strauss). Fu compilata da un arrangiatore sconosciuto nel 1944, mentre la Seconda Guerra Mondiale volgeva al termine. A questo punto, la rappresentazione giocosa ma toccante dell'opera della vita e dell'amore in una Vienna prebellica assumeva un significato sempre più inquietante.

Note al programma di John Warner (2024)

Gli interpreti

L'Orchestra for the Earth è stata fondata da John Warner nel 2017 come la prima orchestra al mondo dedicata alla sensibilizzazione sui cambiamenti climatici e sulla perdita della natura. Utilizzando il potere della musica per ispirare il pubblico in tutta Europa, OFE combina musica di alta qualità con interventi di relatori stimolanti, film, tecnologia ed eventi coinvolgenti, inclusa una vasta gamma di attività educative per i bambini. Il loro tour annuale nelle Alpi si concentra su compositori ispirati da queste montagne, con al centro la musica di Gustav Mahler. Sono pionieri del turismo sostenibile, viaggiando esclusivamente via terra e collaborando strettamente con le comunità locali su progetti legati alla natura, come la creazione di un nuovo prato fiorito sull'Attersee e la piantumazione annuale di alberi intorno alla casetta di composizione di Mahler a Dobbiaco.

Gloria Mojica nata a Chiapas, Messico, Gloria Mojica ha iniziato la sua formazione in canto classico presso la Scuola di Musica dell'Università di Scienze e Arti del Chiapas (EMUNICACH). Nel settembre 2017 si è trasferita a Graz, in Austria, per proseguire gli studi al Conservatorio Johann-Joseph-Fux, dove ha ricevuto una formazione vocale dal soprano austro-ungarico Eva Klietmann-Bartfai e coaching dal baritono austriaco Arno Unterüberbacher. Attualmente, sta completando gli studi in Music Performance (canto) presso l'Università di Musica Gustav Mahler di Klagenfurt, in Austria, sotto la guida del soprano sloveno Francka Senk. Gloria Mojica ha partecipato a masterclass con molti cantanti e professori rinomati, tra cui Lorraine DiSimone, David Wakeham, Dominic Barberi, Louise Alder, Elena Filipova, Bernarda Fink e Jennifer Larmore. Come solista, si è esibita in una varietà di opere, concerti e progetti di musica da camera in Messico, Austria, Germania, Italia e Slovenia. Nella stagione estiva 2024, si esibirà come solista al Mahler Forum in Austria e al Festival Nei Suoni dei Luoghi a Pordenone, Italia.

John Warner è fondatore e direttore artistico dell'Orchestra for the Earth e direttore musicale dell'Opera di Oxford. La stagione 2023-24 lo vede impegnato con il Glyndebourne Festival Opera, il Beijing Music Festival, l'Orchestra Sinfonica di Berlino, l'Orchestra de la Comunitat Valenciana, la Filarmonica di Stato slovacca e la Filarmonica di Stato Armena, collaborando con solisti di fama come James Ehnes, Wu Wei e Camille

Thomas. Il suo lavoro pionieristico con l'Orchestra for the Earth, da lui fondata nel 2017, lo porta in giro per l'Europa con una vasta gamma di concerti che uniscono musica e natura. In queste esibizioni, collabora con rinomati artisti che lavorano su temi dell'ambiente, scienziati e associazioni benefiche, oltre a solisti come Thomas Hampson. John è anche molto richiesto come assistente dai più importanti direttori d'orchestra del mondo, tra cui Sir Simon Rattle, Daniel Harding, Yannick Nézet-Séguin, Robin Ticciati, Karina Canellakis ed Edward Gardner. Ha lavorato con orchestre come la London Symphony, la London Philharmonic, l'Orchestre de Paris, la Dresden Staatskapelle, i Wiener Symphoniker, la Netherlands Radio Philharmonic Orchestra e molte altre.

Nächstes Konzert / Prossimo concerto

Samstag / sabato 27.07., ore 18.00 Uhr

Gustav-Mahler-Saal / Sala Gustav Mahler

Euregio Jugendblasorchester

Orchestra giovanile di fiati dell'Euregio

Andreas Waldner, Hannes Schrötter, Franco Puliafito, Dirigenten |
direttori

Künstlerische Leitung / Direzione artistica: Dr. Josef Lanz

In Zusammenarbeit mit / In collaborazione con



Die 44. Gustav Mahler Musikwochen stehen unter der Schirmherrschaft des italienischen Staatspräsidenten Sergio Mattarella.

La 44esima edizione delle Settimane Musicali Gustav Mahler è sotto l'Alto Patronato del Presidente della Repubblica Sergio Mattarella.

Toblach - Dobbiaco



Gemeinde der Drei Zinnen
Comune delle Tre Cime



REGIONE REGION



TRENTINO TRENTINO
ALTO ADIGE SÜDTIROL



gustav-mahler.it

#gustavmahlermusicweeks1981  

gefordert von
Stiftung Fondazione
Sparkasse
sostenuto da

alperia



Raiffeisen



ZELGER
Ihre Hörseppsten



Cultural Partner



mahler
foundation